

Bis auf eine Notbesetzung war die ganze Belegschaft von Taxi Team Papenbrock zum Training angetreten



Bei der Kurvenfahrt spürten die Teilnehmer, wie schnell man zu schnell ist und die Pylonen fliegen lässt



„Gut und sicher fährt nur, wer gar nicht erst in Risikosituationen gerät“, predigte Trainer Ewald Rühlmann

Schwungvoll sparen

Ein Taxiunternehmer bietet seinen Fahrern Sicherheits- und Spritspar-Trainings an. Er senkt damit seine Kosten und motiviert auch Mitarbeiter, die vorher skeptisch waren.

Moderne Fahrzeuge verfügen inzwischen über zahlreiche innovative Fahrerassistenzsysteme, um die Sicherheit und Ökonomie im Straßenverkehr zu erhöhen. Aber so richtig bezahlt machen sie sich nur, wenn die Fahrer damit umgehen können. Grund genug für ein Fahrertraining, findet Taxiunternehmer Ali-Peter Papenbrock. Auf die Idee, mit seiner gesamten Belegschaft ein Fahrertraining beim Fahrtech-

nik- und Ausbildungszentrum (FAZ) durchzuführen, kam der Taxi- und Mietwagenunternehmer, als er für den Busführerschein die entsprechenden Module schulen musste: Warum nicht für alle Mitarbeiter ein gutes Training anbieten, dachte sich Papenbrock – die zu erwartende Verbesserung der Fahrleistung steigert letztlich das Ansehen meiner Firma und senkt meine Kosten. Schon Vater Franz Papenbrock arbeitete als Fahrlehrer mit

dem FAZ und dessen Leiter Ewald Rühlmann zusammen. „Bereits damals waren die Trainings speziell auf das Unternehmen zugeschnitten“, berichtet Papenbrock. Auf diese Spezifizierung legt FAZ-Leiter Rühlmann Wert: „Wir passen unsere Trainings den Anforderungen unserer Auftraggeber an: Busunternehmen, Speditionen, Einsatzkräfte oder eben Taxler, für alle gelten Besonderheiten im Berufsalltag.“

© Martin Heying



Der große Tote Winkel war mit Pylonen markiert. Mit einer solchen Vorführung könnte man auch Schüler verblüffen



Gegen Anfahrtschäden beim Rangieren sollen Übungen in einem Höfchen wappnen, die mit langem Radstand hübsch knifflig sind

Während es beim ersten Fahrertraining 2011 im Wesentlichen um Gefahrensituationen ging, kam es Papenbrock junior diesmal auf den wirtschaftlichen Aspekt wie spritsparendes Fahren, Rangieren und Einparken an. „Schon nach dem ersten Training hatten wir keine großen Unfälle mehr“, berichtet er. So sind die 2.000 Euro pauschale Seminargebühr gut angelegt, findet der Unternehmer.

Skeptiker sind hinterher überzeugt

Mittlerweile sind auch die Fahrer von dem Nutzen der Trainings überzeugt. „Oh, bitte nicht“, dachte Waltraud Hüsing, als es zum ersten Training vor einem Jahr ging. Die 44jährige fährt seit sechs Jahren für Papenbrock. Nachdem sie ein Training absolviert hat, weiß sie: „Das Training bringt auf alle Fälle Verbesserungen im täglichen Einsatz“. Ihr Kollege

INFOTHEK

Der Partner hieß FAZ

Das Fahrtechnik- und Ausbildungszentrum (FAZ) setzt Programme des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR) bundesweit um. Fahrer- und Fahrsicherheitstrainings bietet das FAZ auf 25 fest angemieteten Plätzen in ganz Deutschland an. Mit mobilen Einheiten führt das FAZ Trainings auf Firmenparkplätzen oder anderen geeigneten Flächen durch. Tel. 0 59 02 / 94 07 68

Jörg Lambers fährt schon seit 17 Jahren Taxi. Er stimmt zu: „Die alltäglichen Herausforderungen sind mit diesen Trainings viel besser beherrschbar, sie sollten zur Pflicht für Taxler werden.“ Und so stehen an diesem schönen Freitagmorgen fast 20 Menschen und 10 Fahr-

zeuge auf der Startbahn des ehemaligen Militärflughafens Dreierswalde bei Hörstel und schauen auf Erich Rühlmann. Der heißt die Teilnehmer des heutigen Trainings willkommen, bevor es in die naheliegenden Besprechungsräume geht, wo Dieter Lohmann schon auf die Fahrer und Fahrerinnen wartet. Dieter Lohmann kommt gleich zur Sache: „Die meisten haben einen Fahrstil aus Zeiten, in denen Sprit noch günstig war“, beginnt der Kraftverkehrsmeister seine Ausführungen. Und das, so führt Lohmann weiter aus, in einer Zeit, in der der Kostendruck so manchen Taxiunternehmer zur Aufgabe zwingt. Ein entsprechend angepasster Fahrstil sei also Teil einer Arbeitsplatzsicherung, erläutert Lohmann. Er gibt ein Beispiel: „Ihr kennt die Situation: nach der letzten Tour schnell auf den Warteplatz hetzen, um wieder ganz vorne



Ali-Peter Papenbrock und seine Lebensgefährtin Ingrid Borchers haben aus ihren beiden Unternehmen Taxi Team Papenbrock geformt



„Durch Gasgeben ist nichts gewonnen, aber Sprit verloren“, riet Dieter Lohmann im Theorieunterricht

zu stehen - dabei ist eine lukrative Tour reine Glückssache. Fakt ist dagegen der Spritverbrauch, hier kann ich regulativ eingreifen und so dem Unternehmen bares Geld sparen.“ Und durch die Eile und Unaufmerksamkeiten kommen letztlich teure Kleinschäden wie abgefahrene Spiegel oder beschädigte Reifen hinzu.

Rollen lassen spart viel Sprit

„Schon in der Fahrschule geht es darum, schnell viele Leute durchzuschleusen“, erläutert der gelernte Fahrlehrer, „Das Mitfließen im Verkehr findet da keine Beachtung.“ Und so geht Lohmann systema-

tisch alltägliche Verkehrssituationen durch: Warum schnell auf eine Kreuzung oder einen Kreisverkehr zufahren? Ausrollen lassen bedeutet Schubabschaltung und das, so erklärt Lohmann, heißt den Verbrauch für die Strecke zum Hindernis auf 0,0 Liter zu drücken. „Verschwendet keine Gedanken an den Folgeverkehr, dann kann euch auch keiner drücken“, empfiehlt er. Durch die defensivere Fahrweise verringern die Taxler zudem nicht nur den Spritverbrauch, sondern erhöhen auch die Sicherheit. Drei Stunden lang geht der Fahrertrainer alle möglichen Szenarien durch, beantwortet geduldig

die Fragen der Teilnehmer. Nach einer Kaffeepause geht es wieder hinaus auf das Rollfeld, um der Theorie die Praxis folgen zu lassen.

Ewald Rühlmann beginnt den Praxisteil mit einer Darstellung des toten Winkels. Der abgesteckte Raum um das Fahrzeug ist beachtlich und beeindruckt die Umstehenden. Dann beginnt Dieter Lohmann mit dem Eco-Drive-Training, während Ewald Rühlmann das optimale Rangieren in einem kleinen Wendehof trainiert.

In den Kurven wird es richtig spannend

Richtig spannend wird es bei der Fliehkraftentwicklung. Die Teilnehmer durchfahren mit ihrem Fahrzeug eine eng gesteckte Kurve zunächst mit 30, dann mit 50 und schließlich mit 70 km/h. Während es sich beim ersten Durchgang noch recht gemütlich ausnimmt, neigt sich das Fahrzeug beim zweiten Durchgang schon bedenklich nach außen. Beim dritten Durchgang fliegen die ersten Pylonen. Diese Übung geht schließlich in die letzte über, dem gezielten Bremsen in der Kurve.

Am Abend sind Ali-Peter Papenbrock und Ingrid Borchers zufrieden mit dem Trainingstag. Schade finden sie, dass sich die regionale Presse nicht dafür interessiert. Natürlich informieren sie ihre Kunden über Anzeigen und Flyer über die Zusatzqualifikation ihrer Fahrer, denn das schafft im wahrsten Sinne des Wortes Sicherheit. Als nächste Trainingsetappe bereiten sie mit Ewald Rühlmann ein Wintertraining vor und denken über weitere Sicherheitsmodule nach. Eine Unternehmerinitiative, die es wert wäre, viele Nachahmer zu finden. ■■■

INFOTHEK

Wer Kombi-Trainings für Firmen anbietet

- Der Deutsche Verkehrssicherheitsrat (DVR) bietet Firmen für das Spritsparen zwei Programme an. Bei „Fahr und spar mit Sicherheit“ betreut ein Trainer sechs Teilnehmer, bei „Fahren wie ein Profi“ arbeiten zwei Trainer mit sechs Teilnehmern, weil firmenspezifische Themen mit eingebunden werden. Eine auf Taxiunternehmen ausgerichtete Spielart von „Fahr und spar mit Sicherheit“ wird als „Taxi sicher im Verkehr“ angeboten. Während bei diesen Programmen nur ein Schulungsraum für die Theorie wünschenswert wäre, ist bei der Kombination von Elementen der Eco- und der Sicherheitstrainings ein oft teurer Trainingsplatz nötig. Ansprechpartnerin beim DVR für sämtliche Fahrökonomieprogramme ist Kathrin Jähns. Tel. 0 30 / 2 26 67 71 14 kjaehns@dvr.de
- Die TÜV Rheinland Akademie bietet firmenspezifische Kombitrainings ebenfalls an.

- Ansprechpartner ist Wolfgang Klein, der schon viele Fuhrparks betreut hat. Tel. 02 21 / 99 38 48 33
- Auch zum Angebot der Dekra-Akademie gehören Kombi-Trainings für Unternehmen. Ansprechpartnerin ist Petra Loroff. Tel. 089 / 5 10 85 96 -25 petra.loroff@dekra.com
- Seminare für Vielfahrer, die den Stress beim Autofahren thematisieren, bietet die TÜV Süd Life Service GmbH unter der Bezeichnung „Bleib cool – fahr sicher“ an. Sie bestehen aus drei eintägigen Kursen, die auf sechs Monate verteilt werden. Dabei werden Ansätze aus der Verkehrs- und der Arbeitspsychologie sowie aus der Verkehrs- und der Arbeitsmedizin zusammengeführt. Eine Kombination mit einem Ökotraining ist möglich. Ansprechpartner dafür ist Dominik Hammer. Tel. 0 81 51 / 9 31 38 -15 dominik.hammer@tuev-sued.de

Dietmar Fund

